

ANGETIPPT

Ariane Zeilinger
a.zeilinger@tips.at



Mystische Orte wie Stonehenge in England oder dem Orakel von Delphi in Griechenland sind wohl den meisten bekannt. Aber auch Architekturen wie das Reich der Tempel in Myanmar oder die Pyramiden von Gizeh in Ägypten ziehen eine große Anzahl an Besuchern an. Mein persönliches Interesse an wissenschaftlichen Thesen über unerforschte, beziehungsweise teilweise erforschte Bausubstanzen und Architekturen, begleitet mich seit meinem Studium der Kunstgeschichte.

Kein Wunder also, dass mich auch das Thema rund um das Tal der bosnischen Pyramiden und ihre Hypothesen darüber sofort in seinen Bann zogen... Ein Thema, von dem ich bislang nie etwas gehört habe und die Grundlage zunächst schlüssig klang ... Bei oberflächlichen Recherchen stieß ich eher auf Gegner der Hypothese von Forscher Semir Osmanagic, der mehrere Pyramiden unweit der Stadt Visoko in Bosnien und Herzegowina vermutet. Seine Hypothese selbst wird von vielen Forschern stark kritisiert – aus geologischer Sicht wird die rechteckige Form der Hügel auf die Eigenschaften der Brekzie zurückgeführt, einem aus plattenförmigen, eckigen Brocken aufgebauten Sedimentgestein, das künstlich behauenen Steinen ähnelt. In einem Artikel in einer Fachzeitschrift (2006) werden die im Berg entdeckten Tunnel als Überreste alter Minen und kleinere Mauern als Ruinen eines mittelalterlichen Wasserbeckens identifiziert. Egal auf welches Ergebnis die Forschungen hinauslaufen, ich finde das Thema rund um die bosnischen Pyramiden sehr spannend – Viel Spaß beim eintauchen in die Materie...

DOKUMENTARFILM

Alex Dolphin über das Tal der bosnischen Pyramiden

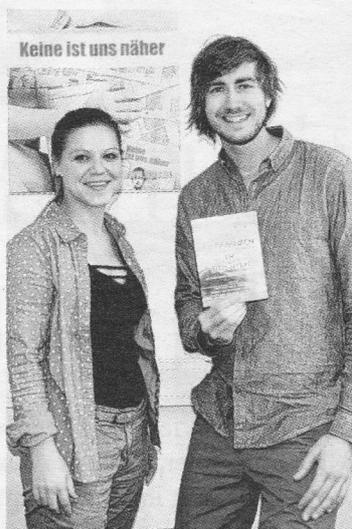
WIESELBURG. Alex Dolphin, mit bürgerlichem Namen Alexander Kerschner, ist Musiker, Komponist und Filmemacher. Vor kurzem flimmerte sein jüngstes Werk „Pyramide in Bosnien – ein neues Zeitalter beginnt“ im Kino mal vier über die Leinwand.

von ARIANE ZEILINGER

„Eigentlich fiel mir das Thema für den Film quasi im Wohnzimmer zu Hause in die Hände. Mein Vater zeigte mir eine Publikation zur Thematik in einem Magazin“, antwortet Alex Dolphin auf die Frage, wie er auf das Thema stieß und ergänzt: „Dadurch erfuhr ich über sensationelle Entdeckungen in Bosnien.“

Entdeckungsreise

„Meine Recherchen haben ergeben, dass in wissenschaftlichen Kreisen sogar bekannt ist, dass es Pyramiden auch in Mexico, Peru, Teneriffa und fast hundert in China gibt. Für mich als Filmproduzent und Filmkomponist war klar, dass ich einen Film über diese sensationelle Entdeckung machen und den Entdecker per-



Ariane Zeilinger mit Alex Dolphin.



Alex Dolphin bei den Dreharbeiten zu seinem Dokumentarfilm. Foto: Stephanie Balih

sönlich kennenlernen wollte“, so Dolphin. „Daraufhin erlebte ich im Jahr 2015 eine äußerst spannende Tour durch Bosnien, bei der ich den Entdecker der Pyramiden persönlich traf und alle Filmaufnahmen für meinen 70minütigen Dokumentarfilm machen konnte“, führt der Regisseur weiter aus.

Bosnisches Tal der Pyramiden

Im August 2005 stellte der Anthropologe Sam Osmanagic eine Hypothese über die Existenz von den Pyramiden und dem Tunnelkomplex auf. 2006 gründete er die gemeinnützige Stiftung „Archäologischer Park Bosnische Sonnenpyramide“ – ein archäologisches Projekt, das jährlich zehntausende Touristen, Wissenschaftler, Volontäre und Medien nach Visoko, der Lage des Tal der bosnischen Pyramiden, zieht. Ausgangsbasis zum Film ist, dass es sich beim Bosnischen Tal der Pyramiden um den ältesten Pyramidenkomplex der Erde handelt, bestehend aus der mindestens 220 Meter hohen, bosnischen Sonnenpyramide, der Bosnischen Mondpyramide (190 Meter), der Drachenpyramide, der Liebespyramide und dem Tempel der Mutter Erde. Im August 2008 kamen

55 führende Wissenschaftler im Zuge der ersten Internationalen wissenschaftlichen Konferenz über das Tal der Bosnischen Pyramiden zu dem Ergebnis, dass die Pyramiden in Bosnien ein archäologisches Phänomen sind und dass ihre Existenz weiterer Forschung bedarf.

„Das außergewöhnliche dabei ist, dass nun feststeht, dass es Pyramiden auch in Europa gibt, nicht nur in Ägypten.“

ALEX DOLPHIN

In den Jahren 2011 bis 2014 fanden vier weitere wissenschaftliche Konferenzen statt. Georadar und Thermal-Analysen wiesen auf die Existenzen von Kammern und Innenräumen hin.

Die Musik zum Film

Gemeinsam mit seiner Partnerin Stephanie Balih, Musikerin und Malerin, komponierte Alex Dolphin als die Band The Knutsher die Musik zum Film. Das Ergebnis ist ein eindrucksvoller Film zu einem spannenden Thema, untermauert von Filmmusik (Band aus der Region. ■